

HBP - Heilsame Begegnung mit dem Pferd:

Hier ein Ausschnitt:

Der kleine Junge kam heute freudig und mit sehr viel Energie an. Wir gingen gemeinsam in den Paddock zu den Pferden. Als erstes kamen drei trüchtige Stuten zu ihm und wollten gestreichelt werden. Ganz liebevoll berührte der kleine Junge (6 Jahre) alle drei Stuten. Er war sanft und zärtlich. Wow!!!

Ziel: In Kontakt mit dem Wesen Pferd zu gehen, um Zärtlichkeit zu geben und zu empfangen!

Als wir weiter zu seinem „Lieblingpferd“ gingen, begrüßte er es sanft. Er führte es mit mir zum Anbinde- und Putzplatz. Dort lagen in der Reihenfolge der Benutzung angeordnete Putz- und Pflegegegenstände für das Pferd. Der Junge war heute nicht sehr geduldig, und da das Pferd sehr schmutzig war, half ich beim Putzen mit. Er bemerkte die sauberen und weichen Haare unter der Mähne und kraulte das saubere Fell „Seines Pferdes“.

Wir legten das Pad und den Gurt auf. Der kleine Junge wollte in den Wald reiten und alleine aufsteigen. Ich führte das Pferd an die Bande, so dass er sich ganz alleine über die Bande auf den Pferderücken gleiten ließ.

Der kleine Junge hatte Lust auf Abenteuer, aber wenn es zu spannend wird, verkrampft er sich schnell. Als er nun am Pferd saß, leitete ich sogleich eine Atemübung an. Er schloss die Augen und durfte beim Ausatmen ganz tief in sein Pferd „hineinatmen“. Nach ca. drei tiefen Atemzügen wurde er locker und entspannt. Ich versuche die tiefe Atmung zu verankern, sodass er lernt, sich mit der Zeit selbst zu regulieren, und schneller dazu findet, Entspannung anstatt Stress und Verspannung zu generieren.

Ziel: Entspannung und Wohlfühl finden!

Im Wald angekommen, folgten wir einem Wildwechsel bergauf durch unwegsames Gelände. Er musste sich konzentrieren und achtsam sein! Weit nach vorne beugen, auf den Mähnenkamm. Oder als es bergab ging lehnte er sich nach hinten. Er musste auch auf Zweige von oben achten.

Ziel: Freude an der Bewegung finden und den Bewegungsspielraum erweitern. Schulung der Konzentration und Wachsamkeit!

Auf dem Heimweg kamen wir an einer Hecke vorbei. Wir mussten stehen bleiben, um ein Auto vorbei zu lassen. In diesem Moment entdeckte der kleine Junge die Spatzen im Gebüsch. Plötzlich „blieb die Zeit Stehen“ und wir beobachteten mucksmäuschenstill die Vögel. Ein paar Minuten tauchten wir ein in die Tiefe der Realität. Unendlich wertvoll für ihn, da er so gerne in andere Welten, Geschichten und Spiele eintaucht!

Ziel: Realwelt wahrnehmen! Mehr Gewicht auf das wahre / Reale legen als auf Illusionen!

Das war nur eine von mittlerweile vielen Veränderungen, die der kleine Junge in der Arbeit „Heilsame Begegnung mit dem Pferd“ erleben durfte.

Das ist einfach eine wunderschöne, tief-greifende und Samen setzende, heilsame Arbeit.

In Liebe!